

## Stockerlplatz für Dominik Homsek

Die letzten deutschen FIS-Rennen der zu Ende gehenden Skisaison 2009/10 wurden vom TSV 1860 München in Fügen im Zillertal ausgetragen. Bei noch recht guten Pistenbedingungen standen dabei zwei FIS-CIT Riesenslaloms und ein FIS-CIT Slalom auf dem Programm. Von den heimischen Startern hat Dominik Homsek vom ASV Großholzhausen bei allen drei Wettbewerben am besten abgeschnitten.

Den ersten Riesenslalom beendete der 18-jährige Raublinger als zweitbesten Deutscher auf der schon guten Position fünf. Den Sieg holte sich Massimo Penasa aus Italien vor Philipp Gassner vom SV Neuenburg und Thomas Hettegger aus Österreich. Die weiteren Inn/Chiemgauer im Klassement waren: 9. Guido Gollinger, SC Bergen; 13. Markus Lenz, SC Schellenberg; 30. Benedikt Pongratz, SC Rosenheim; 44. Raimund Bohn, SC Bergen.

Beim zweiten Riesenslalom war Dominik Homsek dann bester Deutscher, verfehlte als Vierter das Siegerpodest aber nur um läppische vier Hundertstelsekunden. Penasa gewann erneut, diesmal vor Ryo Sugai aus Japan und Tomaz Velecic aus Slowenien. Nur eine Hundertstelsekunde hinter Homsek zurück kam Andreas Steinbacher vom SC Inzell auf Platz fünf. Die restlichen heimischen Aktiven in Wertung waren: 8. Guido Gollinger; 10. Christian Ferstl, SC Hammer; 15. Markus Lenz; 39. Christof Brandner, WSV Königssee; 54. Benedikt Pongratz.

Den abschließenden Slalom beendete Dominik Homsek dann zwar wieder „nur“ als zweitbesten Deutscher, doch diesmal gab es endlich den lang erkämpften Stockerlplatz bei einem FIS-Rennen, den insgesamt erst zweiten in seiner bisherigen Rennfahrerkarriere. Homsek wurde Dritter hinter dem groß auftrumpfenden Simon Heeb aus Liechtenstein und Fabian Datzer vom SC Rottach-Egern. Zeitgleich mit Homsek auf dem dritten Platz war auch noch Xan Alaerts aus Belgien. Von den weiteren heimischen Teilnehmern kam nur Raimund Bohn ins Ziel und das auf dem 23. Platz.



**Foto PAULFOTO:**

Dominik Homsek vom ASV Großholzhausen erreichte in Fügen im Zillertal bei einem FIS-CIT Slalom der Herren als Dritter seinen zweiten Stockerlplatz seiner Karriere.